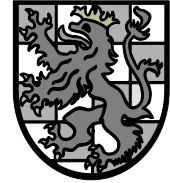


Nationalparklandkreis Birkenfeld

Schneewiesenstraße 25, 55765 Birkenfeld



Punkt 2 der Tagesordnung zur Sitzung des Kreistages am 25. September 2017

Sachstand Gebiets- und Kommunalreform; Beschlussfassung zur Fusion der Nationalparkverbands- gemeinden Herrstein und Rhaunen

Beschlussempfehlung

Der Kreistag bestätigt ausdrücklich seinen Beschluss vom 14.11.2016, mit welchem er die geschlossene Fusion der zwei Nationalparkverbands-
gemeinden Rhaunen und Herrstein befürwortete.

Sachverhalt

Den Kreistagsmitgliedern ist bekannt, dass fünf Ortsgemeinden aus der Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen in die Verbandsgemeinde Kirchberg wechseln wollen. Die Argumente dafür wurden in der Vergangenheit in den Medien ausgiebig erörtert. In Kenntnis dieser Argumente bestätigt der Kreistag ausdrücklich seinen Beschluss aus der Kreistagssitzung vom 14.11.2016 unter TOP 11. Damals hat sich der Kreistag mit großer Mehrheit für die geschlossene Fusion der beiden Verbandsgemeinden Rhaunen und Herrstein ausgesprochen. Die Zustimmung zu einer kreisgrenzenverändernden Maßnahme kommt für den Kreistag keinesfalls in Betracht.

Begründung

Seit die Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen mit Schreiben des Staatssekretärs im Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Günter Kern vom 02. Mai 2016 darüber in Kenntnis gesetzt wurde, dass der Koalitionsvertrag zwischen SPD / Bündnis 90 / Die Grünen und FDP vorsieht, die Fusionen auf der Ebene der Verbandsgemeinden nach den Kriterien des Landesgesetzes über die Grundsätze der Kommunal- und Verwaltungsreform (KomVwRGrG) vom 28.09.2010 fortzuführen, haben die beiden Nationalparkverbandsgemeinden Herrstein und Rhaunen Gespräche geführt mit dem Ziel, die Modalitäten einer freiwilligen Fusion der beiden Verbandsgemeinden festzulegen. Nach diesen Kriterien, die der Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz in sieben entschiedenen Normenkontrollverfahren bestätigt hat, ist die freiwillige geschlossene Fusion zweier Verbandsgemeinden innerhalb eines Landkreises die vom Gesetzgeber vorgesehene Solllösung. Insbesondere der Grundsatz "Fusion innerhalb bestehender Kreisgrenzen" ist vom Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz als zulässige gesetzliche Regelung bestätigt worden.

Die Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen hat aufgrund der gesetzlichen Vorgaben und entsprechend der für Gemeinden mit einem aktiven Gebietsveränderungsbedarf gesetzlich geregelten Bestimmungen die Verhandlungen mit der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein aufgenommen.

Der Verbandsgemeinderat der Nationalparkverbandsgemeindeverwaltung Rhaunen hat in seiner Sitzung am 04.04.2017 nach ausgiebiger Diskussion die Aufnahme von Verhandlungen mit der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein für die geschlossene Fusion mit der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein beschlossen. Der Fusionsvertrag wurde am 20.06.2017 vom Verbandsgemeinderat Rhaunen einstimmig und vom Verbandsgemeinderat der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein am 29.06.2017 mit großer Mehrheit beschlossen.

Damit das Land von einer Freiwilligkeit der Gebietsänderungsmaßnahme ausgeht und die Entschuldungshilfe von 2 Millionen Euro gezahlt wird und das im Fusionsvertrag verhandelte Ergebnis auch Wirkung entfaltet und Gegenstand des Gesetzgebungsverfahrens wird, ist das Erfüllen des gesetzlichen Tatbestandes der "Freiwilligkeit der Gebietsänderung" wichtig.

In jeder beteiligten Verbandsgemeinde müssen mehr als die Hälfte der Ortsgemeinden zustimmen und in den zustimmenden Gemeinden müssen mehr als die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner wohnen. Die Freiwilligkeit erfordert, dass in jeder Verbandsgemeinde diese Mehrheiten erreicht werden.

Übersicht Abstimmungsergebnisse der Ortsgemeinden der VG Rhaunen zur Fusion Rhaunen - Herrstein					
Ortsgemeinden	Einwohner Stand: 31.12.2015 (Statistisches Landesamt RLP)	Datum Sitzung	Zustimmung	Einwohner	Abstimmung
Asbach	150	09.08.2017	ja	150	einstimmig
Bollenbach	135	26.07.2017	ja	135	einstimmig
Bundenbach	886	24.08.2018	Ja	886	9 Jastimmen; 1 Enthaltung
Gösenroth	246				
Hausen	186	19.07.2017	nein	0	1 Ja-Stimme, 1 Enthaltung, 3 Nein- Stimmen
Hellertshausen	182	06.07.2017	ja	182	einstimmig
Horbruch	341				
Hottenbach	589	29.06.2017	ja	589	einstimmig
Krummenau	185	10.08.2017	nein	0	einstimmig
Oberkirn	330	01.09.2017	nein	0	7 Nein-Stimmen; 1 Enthaltung
Rhaunen	2131	03.07.2017	ja	2131	einstimmig
Schauren	510	18.07.2017	ja	510	10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen
Schwerbach	54	24.07.2017	nein	0	einstimmig
Stipshausen	852	25.09.2017			
Sulzbach	285	14.07.2017	ja	285	einstimmig
Weitersbach	88	03.08.2017	ja	88	einstimmig
Summe Einwohner	7.150			4.956	
			Einwohneranteil	69%	

Zwischenzeitlich sind sowohl in der Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen als auch in der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein die vom Gesetzgeber vorgegeben Quoren in den angehörigen Gemeinden erreicht. (siehe hierzu Tabelle Rhaunen und Herrstein)

Übersicht Abstimmungsergebnisse der Ortsgemeinden der VG Herrstein zur Fusion Rhaunen - Herrstein					
Ortsgemeinde:	Einwohner:	Datum Sitzung:	Zustimmung:	Einwohner:	Abstimmung:
Allenbach	643	04.07.2017	ja	643	1 Gegenstimme
Bergen	413	06.07.2017	ja	413	1 Enthaltung
Berschweiler	270	16.08.2017	ja	270	1 Gegenstimme
Breitenthal	320	19.06.2017	ja	320	einstimmig
Bruchweiler	517	04.07.2017	ja	517	2 Gegenst., 2 Enth.
Dickesbach	434	13.07.2017	ja	434	1 Gegenstimme
Fischbach	904	22.08.2017	nein		8 Nein, 2 Enth.
Gerach	223	25.08.2017	ja	223	1 Enth.
Griebelschied	172	22.06.2017	ja	172	einstimmig
Herborn	507	17.08.2017	ja	507	einstimmig
Herrstein	840	22.06.2017	ja	840	einstimmig
Hettenrodt	655	26.06.2017	ja	655	1 Gegenstimme
Hintertiefenbach	316	11.09.2017	ja	316	einstimmig
Kempfeld	775	24.07.2017	ja	775	einstimmig
Kirschweiler	1.083	14.08.2017	ja	1.083	einstimmig
Langweiler	254	13.07.2017	ja	254	einstimmig
Mackenrodt	383	28.06.2017	ja	383	einstimmig, 1 Enth.
Mittelreidenbach	748	14.09.2017			
Mörschied	822	06.07.2017	ja	822	einstimmig
Niederhosenbach	295	05.07.2017	ja	295	einstimmig
Niederwörresbach	882	28.08.2017	ja	882	einstimmig
Oberhosenbach	136	29.08.2017	ja	136	einstimmig
Oberreidenbach	600	17.07.2017	ja	600	einstimmig
Oberwörresbach	127	11.07.2017	ja	127	einstimmig
Schmidthachenbach	372	28.06.2017	ja	372	1 Gegenstimme
Sensweiler	422	13.06.2017	ja	422	einstimmig
Sien	521	03.07.2017	ja	521	2 Gegenst., 1 Enth.
Sienhachenbach	189	20.06.2017	ja	189	einstimmig
Sonnschied	105	11.07.2017	ja	105	einstimmig
Veitsrodt	705	13.09.2017			
Vollmersbach	480	21.06.2017	ja	480	einstimmig, 1 Enth.
Weiden	86	03.08.2017	ja	86	
Wickenrodt	164	28.06.2017	ja	164	einstimmig
Wirschweiler	303	15.08.2017	ja	303	einstimmig
	15.666			13.309	
Stand 13.09.2017	31 x ja	1 x Nein		84,95%	

In der Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen haben sich die Bürger der vier Gemeinden Gösenroth, Krummenau, Oberkirn und Schwebach von Anfang an gegen die Aufnahme von Verhandlungen mit der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein gesträubt und vehement die Wechselmöglichkeit in die Verbandsgemeinde Kirchberg im Landkreis Rhein-Hunsrück gefordert.

Die Ortsgemeinde Hausen kam durch einen späteren Bürgerentscheid hinzu. In der Ortsgemeinde Horbruch steht noch ein abschließende Beratung aus.

In den Ortsgemeinden Gösenroth, Krummenau, Oberkirn und Schwerbach fanden nach Beschlüssen der jeweiligen Gemeinderäte am 19.03.2017 nach § 17 a Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung (GemO) Bürgerentscheide statt, bei der die Bürger der vier Gemeinden die Frage: "Soll die Ortsgemeinde Horbruch / Krummenau / Oberkirn / Schwerbach in die Verbandsgemeinde Kirchberg wechseln? Ja oder Nein" zu beantworten hatten.

Die Ortsgemeinde Hausen hat mit der Fragestellung "Soll die Ortsgemeinde Hausen in die Verbandsgemeinde Kirchberg wechseln? Ja oder Nein" ihre Bürger am 21.05.2017 befragt. Insgesamt kam es bei den fünf Bürgerentscheiden zu folgenden Ergebnissen:

Ergebnis der Bürgerentscheide in der VG Rhaunen

Ort	ohne Sperrvermerk		Wahlberechtigte gesamt	Wähler		darunter mit Wahlschein	ungültige		gültige		Ja		Nein	
	A1	A2		A	B		%	B1	C 1	%	C2	%	1	%
	Gösenroth	179	23	202	192	95,0	24	0	0,00	192	100,00	185	96,35	7
Krummenau	136	14	150	104	69,3	11	0	0,00	104	100,00	101	97,12	3	2,88
Oberkirn	243	23	266	232	87,2	25	1	0,43	231	99,57	210	90,91	21	9,09
Schwerbach	40	8	48	47	97,9	8	0	0,00	47	100,00	42	89,36	5	10,64
Hausen 21.05.2017	130	23	153	99	64,7	22	2	2,02	97	97,98	78	80,41	19	19,59
Gesamt:	728	91	819	674	82,3	90	3	0,45	671	99,55	616	91,80	55	8,20

Damit sprach sich die große Mehrheit der Bürger der fünf Ortsgemeinden für einen Wechsel in die Verbandsgemeinde Kirchberg im Hunsrück aus; dabei würde die Solllösung des KomVwRGrG nach einer geschlossenen Fusion innerhalb der Kreisgrenzen nicht eingehalten.

Die fünf Ortsgemeinden haben zwischenzeitlich auch eine Gebietsänderung auf der Grundlage der Gemeindeordnung und der Landkreisordnung beantragt.

Mit Schreiben vom 03.08.2017 hat die Bürgerinitiative "Bürger-Pro-Hunsrück" schriftlich bei der Nationalparkverbands-gemeinde Rhaunen ein Bürgerbegehren mit der Fragestellung:

"Soll die Verbandsgemeinde Rhaunen im Rahmen der freiwilligen Fusion mit der Verbandsgemeinde Herrstein einem Wechsel der Ortsgemeinden Gösenroth, Hausen, Krummenau, Oberkirn und Schwerbach, aber auch anderen verbandsangehörigen Gemeinden, in eine andere Verbandsgemeinde/Kreis zustimmen"

beantragt.

Die formalen Voraussetzungen der Bestimmungen des § 17 a Abs. 3 Gemeindeordnung für ein gültig vorliegendes Bürgerbegehren sind erfüllt.

Allerdings suggeriert die Fragestellung dem Wähler, dass es tatsächlich im Rahmen dieses Bürgerbegehrens möglich wäre, die Kreisgrenzen gegen den Willen des Kreistages zu verändern. Dies ist nicht der Fall. Selbst wenn das Votum der Bürger beim Bürgerentscheid die Beschlüsse des Verbandsgemeinderates Rhaunen vom 04.04.2017 und vom 20.06.2017 ersetzt, können Sie den Kreistagsbeschluss vom 14.11.2016 nicht ersetzen, denn es liegt nicht in der Zuständigkeit der Nationalparkverbands-gemeinde Rhaunen, die Kreisgrenzen zu verändern.

Auch die positiven Entscheidungen des Verbandsgemeinderates der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein und der Ortsgemeinden in der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein für die geschlossene Fusion können durch den Bürgerentscheid nicht verändert werden.

Bei der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 11.09.2017 in der Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen, die sich unter Tagesordnungspunkt 4 mit einer Beschlussempfehlung zur Zulassung des Bürgerbegehrens an den Verbandsgemeinderat Rhaunen befasste, sagte die Sprecherin der Bürgerinitiative Bürger-pro-Hunsrück, Frau Jana Trotzky, wörtlich: **“Der Landkreis Birkenfeld hat sowieso keine Zukunft, da können wir jetzt ruhig den ersten Schritt zur Zerschlagung des Kreises machen“.**

Sofern das Bürgerbegehren erfolgreich ist und damit der Beschluss der freiwilligen geschlossenen Fusion der Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen vom 04.04.2017 / 20.06.2017 zur neuen, 50 Ortsgemeinden umfassenden Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen ersetzt wird, entfällt die Entschuldungshilfe für die neue Verbandsgemeinde.

Die Voraussetzungen für eine freiwillige Fusion sind dann nicht mehr gegeben.

Der Kreistag hat sich in der Sitzung am 14.11.2016 mit dieser Frage befasst und eine Entscheidung getroffen. Danach befürwortet die eindeutige Mehrheit des Kreistages (33 Ja-Stimmen, eine Enthaltung und eine Nein-Stimme) die geschlossene Fusion der beiden Nationalparkverbandsgemeinden Herrstein und Rhaunen unter Beibehaltung der Kreisgrenzen. Im Hinblick auf die noch anstehenden Gebietsänderungen im Land Rheinland-Pfalz, von der insbesondere die Landkreise betroffen sein werden, wurde durch diesen Beschluss eindrucksvoll Position für den Erhalt des Nationalparklandkreises Birkenfeld mit der derzeitigen Fläche bezogen. Der Kreis hat sowohl in der Vergangenheit, als auch zur Zeit erhebliche Investitionen im Bereich der Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen getätigt und plant, diese in der Zukunft fortzuführen. Ein Beispiel ist die IGS Herrstein-Rhaunen. Dort wird derzeit mit Hochdruck und unter Einsatz erheblicher finanzieller Mittel des Kreises daran gearbeitet, in der Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger einen Schulstandort für den Erwerb der Hochschulreife einzurichten. Auch die Kreisstraßen der Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen wurden in der Vergangenheit mit großem finanziellem Aufwand hergerichtet, und der Öffentliche Personennahverkehr wird ebenfalls mit Mitteln des Kreises unterhalten. Beim Ausbau der Kindertagesstätten hat der Kreis erhebliche finanzielle Mittel eingesetzt. Dabei wurde die Bedarfsplanung natürlich auch auf die Kinder der fünf Ortsgemeinden erstreckt.

Beim Weggang der fünf wechselwilligen Ortsgemeinden müssten die Kosten für die Kreiseinrichtungen von den verbleibenden Ortsgemeinden getragen werden, was zu einer Anhebung der Kreisumlage führen könnte.

Die Folgen bei einer Neugliederung der Landkreisgrenzen wären, wie am Beispiel der Verbandsgemeinde Kastellaun nachzuvollziehen sind, nicht problemlos, da Fragen der Vermögensauseinandersetzung schnell vor Gericht landen können.

Die Position des Nationalparklandkreises Birkenfeld würde durch den Weggang der 5 Ortsgemeinden geschwächt, wenn es in absehbarer Zukunft darum geht, auch die Landkreise zu reformieren, da die Fläche des Landkreises kleiner und die Einwohnerzahl geringer würde. Stattdessen wünschen wir uns einen gestärkten Landkreis Birkenfeld mit modernen und effizienten Verwaltungsstrukturen.

Anlage(n)

ja
nein X

Punkt 2

Sachstand Gebiets- und Kommunalreform;

Beschlussfassung zur Fusion der Nationalparkverbands- gemeinden Herrstein und Rhaunen

Landrat Dr. Schneider geht auf das Ansinnen der abwanderungswilligen Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Rhaunen ein und gibt den aktuellen Sachstand bekannt.

Der Leiter der Abteilung Kommunales und Sport beim Innenministerium, Herr Gunter Fischer, informiert über die rechtliche Lage und teilt mit, dass seitens des Mdl nur ein freiwilliger Zusammenschluss der beiden kompletten Verbandsgemeinden befürwortet wird.

In der Aussprache sprechen sich die Mitglieder Augenstein, Beetz, Böß, Bublies-Leifert, Noss und Weber für den in der Vorlage angegebenen Bestätigungsbeschluss aus. Mitglied Hepp hält diesen für überflüssig und erläutert die Nachteile der Dörfer in den Randlagen bei der Infrastruktur.

Zu Punkt 2 ergeht folgender

**Beschluss (35 Ja-Stimmen,
1 Nein-Stimme)**

Der Kreistag bestätigt ausdrücklich seinen Beschluss vom 14.11.2016, mit welchem er die geschlossene Fusion der zwei Nationalparkverbands-
gemeinden Rhaunen und Herrstein befürwortete.